Telegraphische Nachrichten.

Paris, 28. Juni. In der heutigen Sitzung der Eisenbahnkommission theilte der Minister für öffentliche Bauten, Raynal, mit, daß die Unterzeichnung der Konvention mit der Orleansgesellschaft stattgefunden habe, und drang auf eine rasche Erledigung der Berathung. Der Minister erklärte, daß die Regierung beabsichtige, event. den Termin für die Wahlen zu den Generalräthen vom 29. Juli bis zum 5. August zu verschieben, damit die Deputirtenkammer in den Stand gesetzt werde, die Berathung über die Konventionen noch vor den Ferien zu beendigen. — Die Konvention mit der Orleansbahn wurde heute von dem Minister Raynal auch in der Kammer eingebracht.

London, 28. Juni. Das Oberhaus lehnte mit 145 gegen 140 Stimmen in dritter Lesung den Gesetzentwurf ab, durch welchen die Ehe eines Wittwers mit der Schwester seiner verstorbenen Frau legalisirt werden sollte.

London, 28. Juni. Unterhaus. In Erwiderung auf eine Anfrage Wolff's erklärte der Unterstaatssekretär Lord Fitzmaurice, die Regierung habe zwar von mehreren Mächten Antworten in durchaus freundlichem Sinne über die Vorschläge Englands vom 3. Jan. betreffs des Suezkanals empfangen, ein definitives Einvernehmen über diesen Gegenstand sei aber bisher nicht erzielt worden.

London, 28. Juni. Heute nachmittag fand eine Versammlung englischer Schiffsrheder statt, in welcher das Gutachten zweier hervorragender Advokaten über das von Lesseps beanspruchte Monopolrecht am Isthmus von Suez berathen wurde. Die Gutachten bestreiten den Anspruch von Lesseps unbedingt und sollen von seiten der Schiffsrheder unverzüglich zur Grundlage einer Aktion gemacht werden, um die Behörde für den Bau eines zweiten Kanals unter englischer Kontrolle zu gewinnen.

Konstantinopel, 28. Juni. Die hier beglaubigten Vertreter der Mächte werden morgen zusammentreten, um Maßnahmen gegen die Cholera zu berathen. Ein von Alexandrien kommendes russisches Packetboot, welches nach einem 24stündigen Quarantaine in den Dardanellen hier eingetroffen war, wurde nach den Dardanellen zurückgesandt, um die vorgeschriebene zehntägige Quarantaine zu halten. Selbst die Ausladung der Briefe wurde demselben untersagt.

Kalkutta, 28. Juni. Eine von der indischen Regierung an den Emir von Afghanistan abgesandte Munitionskolonne ist von den Grenzstämmen der Schinwaris und Afridis angegriffen worden und nach einem heftigen Kampfe in die Hände derselben gefallen.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 28. Juni. Der Kaiser gedenkt, wie die Hamb. Nachr. aus Karlsruhe erfahren, daselbst aus Anlaß des Eintritts seines Enkels, des Prinzen Ludwig von Baden, in das badische Leibregiment am 8. Juli eine große Parade abzuhalten. — Auf dem Schießplatz bei Tegel fand heute ein Belehrungsschießen des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments auf Ziele aller Art unter Beisein des Prinzen Wilhelm statt. Der Prinz führte seine, die Rappenbatterie, im Feuer. Wie die Voss. Ztg. vernimmt, wird er erst am 5. Juli dem Exerzieren wieder beiwohnen, da in allerkürzester Zeit das freudige Ereigniß in seiner Familie erwartet wird.

Ueber den Inhalt der letzten mehrfach erwähnten Note Jacobini's wird dem „Berl. Tagebl." folgendes gemeldet:

„Die Note behandelt nicht allein die jüngste, nunmehr vom preußischen Landtag angenommene Kirchenvorlage, sondern bezeichnet auch klar und bestimmt die Hauptpunkte, auf deren Basis die künftigen Unterhandlungen stattfinden müssen, um die Unvollkommenheiten des einseitig von der Regierung hinter dem Rücken des Vatikans eingebrachten Gesetzentwurfs zu ergänzen. Nachdem Jacobini ausdrücklich versichert hat, daß die Kurie den wohlwollenden Charakter des neuesten Kirchengesetzes durchaus nicht verkenne, rückt er mit den Vorschlägen des Vatikans heraus. Der Hauptvorschlag gipfelt darin, daß die Kurie die Anzeigepflicht anerkennen wolle, wenn Preußen gleichzeitig jede Ausübung des Priesteramtes als solchen für straflos erkläre und die Ausbildung der Priester vollständig freigebe. — Die Note erwähnte sodann den Verstoß gegen den diplomatischen Brauch, indem die preußische Regierung, anstatt die Note vom 19. Mai zu beantworten, geschwiegen und das Gesetz dem Landtage vorgelegt habe, ohne den Inhalt zuvor offiziös oder offiziell in Rom mitzutheilen, so daß erst der Nuntius am Münchener Hofe den Gesetzentwurf nach Rom einsenden mußte. Trotz dieser Vorhaltung ist der Ton der Jacobinischen Note höflich und entgegenkommend und zwar wird in der Note selbst bemerkt, „zum Beweise, daß der Vatikan trotz der Verletzung der diplomatischen Sitte zu einer Weiterführung der diplomatischen Verhandlungen auch jetzt noch geneigt sei."

---

* Die Festung Küstrin wird jetzt zu einem Waffenplatz ersten Ranges umgewandelt und zu diesem Behufe mit sechs großen Forts, die je 6 km von den alten Festungsmauern entfernt liegen, umgeben; zwei dieser Fortifikationen sind bereits im Bau begriffen. Nach Fertigstellung der Befestigungen können über 40,000 Mann hinter denselben lagern.

Tisza-Eszlarer Prozeß.

* **Nyiregyhaza,** 28. Juni. Der erst heute vernommene Zeuge ist ein gegenwärtig in Arad seiner Militärpflicht genügender Bursche, der Esther auf ihrem letzten Gange gegen Mittag gesehen hat. Seine Aussage ist belanglos. Bei dem Verhör des nächsten Zeugen, eines Israeliten, verwahrt sich Vertheidiger Eötvös gegen das Benehmen des Publikums, welches Belastungszeugen ermuntere und die Entlastungszeugen einschüchtere. Der Präsident konstatirt, daß das unliebsame Benehmen der Zuhörer diese unliebsamen Reklamationen rechtfertige und ihm die Amtsführung erschwere; er richte deshalb nochmals eine Ermahnung an das Publikum. Der Zeuge Wertheimer hat den Angeklagten Lustig nach dem Gottesdienste nach Hause gehend gesehen. Sodann wird der gewesene Lehrer des Moritz Scharf vernommen.

* **Nyiregyhaza,** 28. Juni. Das Beweisverfahren bezüglich der Ermordung Esthers wurde heute abgeschlossen. Von den weiteren Zeugenaussagen ist keine von Belang, außer der des Lehrers, welcher den Moritz Scharf früher unterrichtete und welcher demselben ein gutes Zeugniß ausstellt. Sodann wurden die Akten der Voruntersuchung, darunter auch die zu Protokoll genommene Aussage des vierjährigen Bruders von Moritz Scharf, verlesen. Der Vertheidiger und der Staatsanwalt verlangen die Vernehmung des Untersuchungsrichters und damaligen Staatsanwalts, um zu ermitteln, wie dieses Protokoll entstanden. Der Gerichtshof lehnt das Verlangen ab, gegen welchen Beschluß die Vertheidigung die Nichtigkeitsbeschwerde einreicht. Drei Flöser treten schließlich den Alibibeweis für den Angeklagten Vogel an, welcher des Leichenschmuggels beschuldigt ist. Die Fortsetzung der Gerichtsverhandlung erfolgt am Montag.

Halle, den 29. Juni.

— Ein hiesiges Blatt gestattet sich, unsere kürzliche Meldung über einen unserer Stadt für nächsten September in Aussicht stehenden Besuch Sr. Maj. des Kaisers in hämischer Weise als „angeblich" aus dem Kabinet des Kaisers in Ems stammend zu bezeichnen. Indem wir unsere Meldung unter der ausdrücklichen Betonung ihrer Quelle aufrechterhalten, weisen wir jene Insinuation hiermit zurück. Beilaufig weisen wir darauf hin, daß wir dauf der genannten Quelle bekanntlich auch vor zwei Jahren, als es sich um den erbetenen kaiserlichen Besuch der hiesigen Ausstellung handelte, schon lange vorher, ehe der offizielle Bescheid hier eingeing, mittheilen konnten, daß wir auf den erhofften hohen Besuch verzichten müßten. Ob in dem jetzt vorliegenden Falle bis zum Herbst seitens Sr. Maj. noch andere Dispositionen getroffen werden, ist eine ganz andere Frage. Unsere Bürgerschaft genügt es einstweilen, daß wenigstens eine vorläufige Erwägung eines Besuches des Kaisers in Halle stattgefunden hat.

— Nachdem dieser Tage die Uebergabe der oberen Räume der ehemaligen Frauenklinik in der sog. Residenz hier seitens der Universitäts-Bauverwaltung an die des Provinzial-Verbandes stattgefunden, hat der als Forscher auf dem Gebiete der Prähistorie bekannte Herr Oberst v. Borries aus Wernigerode die Neuordnung und Aufstellung der aus Merseburg nach hier übergeführten Sammlungen vorgeschichtlicher Alterthümer für das „Provinzial-Museum der Provinz Sachsen für heimatliche Geschichte und Alterthumskunde" begonnen.

— Mit Ablauf des Sommersemesters tritt, wie schon kürzlich mitgetheilt, der Herr Prediger Marischer, welcher seit etwa 30 Jahren eine obere Lehrerstelle an der höheren Mädchenschule in den Francke'schen Stiftungen verwaltet hat, in den Ruhestand. Von den elf Bewerbern (10 Philologen und 1 Theologe) ist seitens des Direktoriums der an dem Real-Progymnasium zu Mühlhausen i. Th. angestellte Lehrer Herr Brandt (Philologe) für das vakant werdende Schulamt gewählt worden. Da der Gewählte die volle Fakultas in einer der modernen Sprachen sich erworben hat, so darf die Bestätigung seiner Wahl als sicher angesehen werden.

— In der anläßlich des 25jährigen Stiftungsfestes des stud. Gustav Adolf-Vereins gestern und vorgestern in Leipzig stattgefundenen ersten Versammlung von studentischen Kartellvereinen der Gustav Adolf-Stiftung auf deutschen Universitäten ist beschlossen worden: Ein Lutherstipendium zu gründen für in Deutschland evangel. Theologie Studirende aus Italien und zwar ohne Unterschied für Kommilitonen aus der Waldauer Kirche oder aus der chiesa libera in Rom. Gesammelt soll dies Stipendium werden durch den Kartellverband der stud. G. A-Vereine. Zu diesem Zweck ist eine Kommission ernannt, bestehend vorläufig aus den Vorsitzenden der anwesenden Kartellvereine Leipzig, Halle, Berlin, Breslau. Die Kommission hat Kooptationsrecht und wird zunächst an die Gustav-Adolf-Vereine aller deutschen Universitäten bis zum 15. Juli einen Aufruf ergehen lassen, sich an diesem Unternehmen zu betheiligen, resp. Sammlung von Beiträgen unter den evangel. Studierenden aller Fakultäten zu betreiben. Eine formale wie materielle Ausbildung des Gedankens wird die Kommission in kürzester Zeit ausarbeiten.

— Der angekündigte Vortrag des Missionars Hahn über seine 14jährige Thätigkeit unter den Khols hatte gestern abend ein zahlreiches Publikum, unter dem sich namentlich Mitglieder der hier bestehenden Missionsvereine befanden, nach dem Pfälzer Schießgraben geführt, um dort den beredten Worten des Vortragenden mit Interesse zu folgen. Eine veranstaltete Kollekte ergab ein erfreuliches Resultat.

— Zu dem gestrigen Berichte über das Missionsfest auf der Rabeninsel sei noch bemerkt, daß das Kollektenergebniß nach einer zweiten Einsammlung 240 M. beträgt. Das Fest begann, nachdem die wörmlitzer Schuljugend unter Leitung ihres Kantor Hrn. Mühlberg eingezogen war unter dem Gesang von „Laßt uns gehen —" und „Ich bete an die Macht der Liebe". Den Schülern voran wehte die schon im vorigen Jahre angeschaffte, aber dies Jahr zum erstenmal gebrauchte Missionsfahne, ein weißes Kreuz in rothem Feld zeigend. Auch sei noch erwähnt, daß der Vorstand vorläufig beschlossen hat, nächstes Jahr das Fest auf das Kurzhals'sche und Kuhblank'sche Lokal auszudehnen. An beiden Orten sollen Reden gehalten werden.

— Der „Vossischen Zeitung" wird unterm 28. von hier telegraphirt: „Die hiesige bedeutende Firma A. Riebeck ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden und firmirt dieselbe „A. Riebeck'sche Montanwerke Aktiengesellschaft". Die Aktien bleiben im Besitze der Familie."

— In der gestern abend abgehaltenen Sitzung des ornithologischen Centralvereins für Sachsen und Thüringen wurde Herr Kaufmann Fehling zum Vereins-Vorsitzenden gewählt. Der Vorstand des Vereins besteht nun aus folgenden Herren: Tittel, Ehrenvorsitzender; Fehling, Vorsitzender; Koden, stellvertr. Vorsitzender; Kohlig, Kassirer; Lucke, 1. Schriftführer; Stock, 2. Schriftführer; Kesselring, Bibliothekar.

— Wie im vergangenen Jahre zum hamburger Sängerfeste hat die bekannte Henninger'sche Brauerei in Erlangen auch das für das bevorstehende allgemeine deutsche Kriegerfest bestimmte Gebräu ihres Etablissements mittels Extrazugs an den Bestimmungsort (Hamburg) übergeführt. Der betr. auch äußerlich in angenehmer Weise gekennzeichnete Zug hat vorgestern unsern Bahnhof passirt. Er bestand aus 16 Wagen, in denen nicht weniger als 111,000 Liter Bier nach Hamburg transportirt wurden.

— Aus einem Garten der Lindenstraße (Nr. 4) wurden ans Zweige eines Birnbaumes überbracht, die zu gleicher Zeit neben schönen kräftig entwickelten Früchten frische Blüthen zeigen.

— In der königl. Strafanstalt hierselbst ist vorgestern der Fleischer Wilhelm Grüneberg aus Nehlitz a/S., welcher im vorigen Jahre seine Ehefrau erschossen und deshalb vom hiesigen Schwurgerichte zu einer längeren Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, an der Lungenschwindsucht verstorben.

— Der 16jährige Bursche C. Schröder von hier, der ob seiner Größe — kaum 3 Fuß — von seinen Kameraden die „Zwecke" genannt wird, will allem Anscheine nach eine kleine Berühmtheit in seiner Art werden, bei der er freilich häufig mit dem Gesetze in Konflikt kommen wird, wie es bereits der Fall gewesen. Höher als sich wohl je ein Einbrecher versteigen, stieg Sch. zur Verübung seiner ersten Strafthat. Er bestahl nämlich im vergangenen Herbst den städtischen Thürmer auf dem Thurme, indem er sich aus einem auf der obersten Treppe stehenden Handkorbe einige Mark aneignete, die er mit einer ebenso jugendlichen Frauensperson in Aal ꝛc. vertheilt. Hierfür bestraft ging er nach Leipzig, um als Barbier zu lernen, war aber sehr bald wieder hier, brachte u. a. eine Uhr mit, die er in einem hiesigen Trödlergeschäfte als Erbtheil seines angeblich verstorbenen Vaters — derselbe lebt noch — zu veräußern suchte. Die Geschäftsfrau schöpfte indeß Verdacht und Sch. ließ die Uhr im Stich. Bald stellte sich heraus, daß er sie in Leipzig entwendet hatte. Nachdem Sch. wieder als Ausläufer von Backwaaren hier Beschäftigung gefunden hatte, ist er kürzlich wieder mit dem Erlös für die anvertrauten Waaren durchgegangen. Kürzlich postirte sich der Bursche mit der Cigarre im Munde und Schildbüchern unter dem Arme, die er einem andern Jungen abgenommen hatte, beim Schulschluß in die Nähe einer Schule und veranlaßte dadurch einige Lehrer zu einer Frage nach seinem Alter, worauf er keck antwortete: Ich bin aus der Schule, ich bin 16 Jahre.

— In der gestrigen Generalversammlung des Landschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen wurde die Jahresrechnung pro 1882 vom Verwaltungsrathe decharge und gleichzeitig beschlossen, von dem Ueberschusse des Jahres 1882 40,000 M. dem Reservefonds zuzuführen, 11,300 M. auf das Hauskonto zu übertragen und den Rest von 16,37 M. als Bestand für 1883 vorzutragen. Die Wahlen ergaben für den Verwaltungsrath folgendes Resultat: Für einen sechsjährigen Zeitraum wurden wiedergewählt: Herr Konsul Stengel-Staßfurt, Baron E. von Gustedt-Dardesheim, und neugewählt wurde Herr Baron von Bodenhausen-Memeweh, außerdem für eine zweijährige Periode an Stelle eines ausgeschiedenen Mitgliedes Herr Landrath v. Rauchhaupt-Storckwitz. Nach den innerhalb des Verwaltungsraths bewirkten Wahlen ist zum Vorsitzenden Herr Konsul Stengel und zu Stellvertretern Herr Rittmeister und Rittergutsbes. v. Kotze auf Kl. Oschersleben gewählt. Mit den Funktionen der Revisionskommissarien wurden die Herren Silberschlag und Hochheim betraut und schließlich auch noch Herr Landrath a. D. Rittergutsbesitzer von Nathusius auf Neuhaldensleben zum stellvertretenden Mitgliede des Verwaltungsraths gewählt.

— Ein Schlafstellendieb hat in den letzten Tagen wieder einmal mit Glück hier operirt. Derselbe trug vorgestern abend bei einer Frau K. in der Fleischergasse um Logis an und man nahm nicht Anstand den Fremden anzunehmen, ohne ihn nach Namen und Herkommen zu fragen. Wie leichtfertig man gehandelt, sollte man alsbald erfahren, denn schon am nächsten Morgen war der Wiether fort und bei einer Revision der Kleiderschränke stellte sich heraus, daß verschiedene Gegenstände fehlten. Würde man bei der Aufnahme von Schlafburschen vorsichtiger verfahren, so würden derartige Betrügereien weniger vorkommen. Die Vorzeigung einer Legitimation ist doch das mindeste, was man von einem fremden Menschen, den man in seine Wohnung aufnimmt, verlangen kann. In diesem Falle war der Dieb ein 26—30jähriger Mensch, über mittelgroß, bekleidet mit dunklem Anzuge, breitem Stiftz ꝛc.

— Am Montage kehrte in der Herberge zur Heimath ein sich Chemiker J. Berner aus Bernburg nennender ca. 30jähriger Mann ein und verblieb seitdem dort, bis er am Mittwoch abend plötzlich vom Stuhle fiel und bald darauf im Bette, wohin man ihn gebracht hatte, verstarb. Anscheinend hatte der Mensch Gift genommen, denn eine ziemliche Quantität Cyankali fand sich bei dem Todten noch vor. Näheres ist über die Person des Verstorbenen noch nicht festgestellt, da Legitimationspapiere bei demselben nicht vorgefunden wurden.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 2. Juli cr., nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung: Berathung und Beschlußfassung über: 1. die Ertheilung der Rechnungs-Decharge über den Fonds Rückerstattungen auf Landwehrdarlehne pro 1882 betr.; 2. die Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Hundesteuerkasse pro 1881/82; 3. die Nachbewilligung von Etatüberschreitungen bei der Gottesackerkasse; 4. die Nachbewilligung von Etatüberschreitungen bei der Verwaltung des Stechenhausfonds; 5. die Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Quartieramtskasse pro 1881/82; 6. die Fluchtlinien-Regulirung auf der Westseite der Dessauerstraße von der Aktienbierbrauerei bis zur Ackerstraße; 7. die Aenderung an der für die Advokatenstraße festgesetzten Fluchtlinien-Regulirung; 8. die Erbauung eines Zwingkanals in der Wettinerstraße, in dem Abschnitt zwischen Mühlweg und Hubesstraße; 9. die Ergänzung der Fluchtlinien-Regulirung in der oberen großen Steinstraße.

Geschlossene Sitzung: 10. die Rückgewähr einer Kaution an einen Bauunternehmer resp. Umtausch derselben; 11. die hypothekarische Eintragung einer Forderung von Straßenausbaukosten und Gewährung von Ratenzahlungen; 12. die Vorschläge der betr. Kommission zur Abänderung der Geschäfts-Ordnung; 13. die Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Tageblattskasse pro 1882; 14. die Wahl eines Vorsitzenden für die 3. Armenbezirks-Kommission; 15. die Wahl eines Armenvorstehers für den 4. Bezirk.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Gneist.

Haydns „Schöpfung," Aufführung der Neuen Singakademie.

„Junge Leute werden aus meinem Beispiele sehen können, daß aus nichts doch etwas werden kann, was ich bin, ist alles ein Werk der dringendsten Noth," so sagte einst Haydn, dessen ganze musikalische Bildung auf eigenster Arbeit beruhte; — denn er, der arme Wagnermeistersohn konnte, keinen theuren Unterricht genießen, und als Jüngling mußte er sein kärglich Brot durch Mitwirken bei Tanzmusiken sauer erwerben. Obgleich er später mit Ehren und Reichthum überschüttet wurde, hat er doch des Lebens bitterste Wahrheiten alle durchkosten müssen; ist es da nicht verwunderlich, daß gerade Haydns Musik einen so angenehmen, leichten, lächelnden Eindruck macht, so daß wir Neueren oft genug den Ernst vermissen, wo nur die weltschmerzliche Grübelei unserer prometheischen Zeit fehlt? Harmlose Freude am Leben und an der Natur in einfachster klarster Form ist das Merkmal der Haydnschen Muse; Haydns Charakter bezeichnet kindliche Frömmigkeit, die uns allen fast fremd geworden ist, dennoch berührt uns ein Hauch der Reinheit, der Unschuld und Anmuth, wenn uns die Töne einer Haydn'schen Symphonie, oder die wunderbaren Melodien eines seiner Streichquartette umspielen. Seine Verehrung der Natur und ihres Schöpfers aber haben einen typischen Ausdruck gefunden in den beiden Oratorien „die Schöpfung" und „die Jahreszeiten"; beide sind Werke des reifsten Alters. Den Text zur Schöpfung, welche wir gestern hörten, hat der Engländer Lidley eigens für Haydn aus Miltons verlorenem Paradies zusammengestellt; nach der deutschen Bearbeitung von van Swieten komponirte Haydn in seinem 65. Lebensjahre unser Oratorium, das ihm in Deutschland seinen Ruhm erst befestigte, nachdem ihn schon die Engländer als einen zweiten Händel im Triumphe gefeiert hatten.

Der Aufbau des Oratoriums ist ganz so, wie ihn Händel nach dem Vorgange von Carissimi ausgebildet hatte. Vor letzterem waren die Oratorien wirkliche Theateraufführungen mit Gesang, von denen wir in den oberammergauer Passionsspielen einen Ausläufer sehen. Carissimi ersetzte die agirenden Personen durch die Recitation eines oder mehrerer Erzähler, wie wir sie in der Schöpfung als Gabriel, Uriel und Raphael wiederfinden. Jene theatralischen, opernhaften Vorstellungen trugen ein sehr sinnliches und kindliches Gepräge, welches Haydn als ein echtes Kind des Volkes, in den jene Musik noch fortlebte, nie ganz überwunden hat. Haydn konnte nicht so tief sein wie seine Vorgänger Händel und Bach, dazu war er zu heiter angelegt; aber einen Vorzug hat er, wenigstens vor letzterem: er bewahrt überall, selbst in der Fuge, volle Klarheit und eine populäre Melodiosität selbst bei der gewagtesten Modulation, durch welche sich seine Musik in jedes Ohr schmeichelnd eindrängt. Die Recitative freilich bieten mehr Schwierigkeit als Genuß; die Arien jedoch spiegeln so ganz seinen naiven, innigen Charakter wieder, einige sind wahre Perlen von Melodiosität. Ueberall merkt man den Einfluß des Tanzes und des Volksliedes heraus, ohne daß man jemals über Trivialität zu klagen hätte. Die schöne Melodie ist Haydn die Hauptsache, er sucht viel mehr auf das Gemüth als auf den musikalischen Verstand zu wirken und wie ihm das gelingt, konnten wir gestern an uns selbst erproben.

Die Sopranoli des Gabriel und der Eva sang Frl. Horson, und durch die Pérotsche Walzerarie vom vorigen Winter bereits

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830630044/fragment/page=0001

bekannt. Ihr durchdringender, heller Sopran hat eine gute Schulung erfahren. Aber warum eilt Fräulein Horjon so sehr bei den Sechzehntelpassagen? (z. B. im Terzett, Nr. 18). Die Tenorpartie führte Herr Max Bürger aus Braunschweig, von einer kleinen Schwankung im Recitativ Nr. 33 abgesehen, mit seinen tüchtigen Stimmmitteln gut aus; offenbar beherrscht Hr. Bürger mehr das Dramatische als das oratorienhaft Recitative. Für den plötzlich erkrankten Bassisten Herrn Leidenitz aus Leipzig war Herr Otto Schelper eingetreten. Es war vorauszusehen, daß er auch ohne vorhergehende Probe seine Rolle wie immer vorzüglich durchführen würde.

Die Chöre waren wohl einstudirt, wie wir es vom Verein des Herrn Voretzsch immer sicher erwarten können. An einigen Stellen des ersten Theils hätten wir feinere Nüancirung gewünscht; der Einsatz von Nr. 10 war zu hastig, der Finalechor matt; aber eine wahre Freude machte uns die Durchführung des zweiten Theiles.

Nicht das gleiche Lob können wir dem Orchester spenden. Das Streichquartett war im dritten Theile gänzlich pflichtvergessen; schon der Eingang brachte eine unleidliche Menge der ärgsten Disharmonieen und so ging es zu unserer Pein den ganzen letzten Theil hindurch. Dagegen wollen wir lobend das obligate Cellosolo der letzten Tenorarie hervorheben. Dr. —l.—

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 28. Juni.

Der Rentier Heinrich Kutscher aus Koswig war wegen Betruges, Unterschlagung und Untreue angeklagt. Der Angeklagte verkaufte am 5. Februar 1880 sein zu Zörbig belegenes Fabrikgrundstück mit allen Pertinenzien, sowie die unter der Firma Gebrüder Kutscher daselbst bestehende mechanische Weberei mit den vollständigen Inventar und mit allen außenstehenden Forderungen an die Kaufleute Banse & Meinecke für 306,600 Mark. Auf Grund der bloßen Versicherung des Angeklagten wurden seitens der Käufer die Aktiva auf 82,600 M. und die Passiva auf 65,000 M. angenommen. Die Passiva übernahmen die Käufer in Anrechnung auf den Kaufpreis als Selbstschuldner. Die Käufer führten jedoch vorläufig nicht selbst das Geschäft fort, sondern stellten den Angeklagten gegen eine monatliche Remuneration von 600 M. als Geschäftsführer an. Er bekleidete diese Stelle bis zum 1. August 1880, an welchem Tage Banse, da Meinecke bereits vor dieser Zeit aus dem Geschäft ausgetreten war, die Leitung des Geschäftes übernahm. Bei dem später, im Juni 1881, über das Banse'sche Geschäft hereingebrochenen Konkurse stellte sich heraus, daß der Angeklagte bei Abschluß des Kaufvertrags die Aktiva und Passiva falsch angegeben, und daß er während seiner Geschäftsführung vom 5. Februar bis 1. August 1880 Gelder des Geschäfts unterschlagen resp. veruntreut hatte. Nach den Ermittelungen Sachverständiger hat der Angeklagte bei Abschluß des Kaufvertrages die Aktiva um 20,876,21 M. zu hoch, die Passiva dagegen um 6317,17 M. zu niedrig angegeben. Ausweislich der Bücher fallen dem Angeklagten während seiner Geschäftsführung ferner eine Reihe von Unterschlagungen z. Th. in sehr erheblichen Beträgen zur Last. Z. B. schuldete der Schwiegervater des Angeklagten am 1. Februar 1880 dem Angeklagten resp. dem Geschäft desselben 8493,46 M. für empfangene Darlehen, Zinsen u. s. w., über welche Summe 6 Wechsel ausgestellt wurden, die theilweise beim Gewerbe-Vorschuß- und Kassenverein in Zörbig, theilweise beim Halleschen Bankverein zahlbar waren. Diese Wechsel sind sämmtlich nicht von dem Schwiegervater des Angeklagten, sondern statt dessen von dem Angeklagten selbst für Rechnung des ersteren und zwar aus der Banse'schen Geschäftskasse bezahlt worden. Die Staatsanwaltschaft beantragte, den Angeklagten mit 3 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust zu bestrafen, der Gerichtshof erkannte jedoch nur auf eine einjährige Gefängnißstrafe und 2 Jahre Ehrverlust.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 29. Juni. [Promotion in der mediz. Fakultät am 30. d.] Hr. Karl Boehm aus Magdeburg. Dissert.: „Beitrag zur Kenntniß vom pleximen Neurom."

-p- **Göttingen**, 28. Juni. Herr Professor Dr. Karl Klein hat den von Straßburg aus an ihn ergangenen Ruf zur Uebernahme des Lehrstuhls für Mineralogie definitiv abgelehnt und wird also unserer Universität erhalten bleiben.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Am Donnerstag feierte die Akademie der Wissenschaften in Berlin den Geburtstag ihres Stifters Leibniz durch eine öffentliche Sitzung, der auch der Kultusminister v. Goßler und Ministerialdirektor Greiff beiwohnten. In einer kurzen Festrede gedachte Professor Mommsen zunächst des großen Gelehrten, in dessen Traditionen die berliner Akademie gestiftet wurde und wirkte, und wandte sich alsdann den anderen großen Erinnerungsfesten zu, welche die Wissenschaft in diesem Jahre feiert. So wenig die Akademie Veranlassung habe, im allgemeinen Sinne an der bevorstehenden Lutherfeier theilzunehmen, so müsse sie doch der hohen Bedeutung des Reformators für die Wissenschaft und für die freie Forschung Ausdruck geben. Indem Luther unter Beseitigung der Erfindungen der päpstlichen Decretalien das Christenthum aus den Originalurkunden desselben rekonstruirte, leistete er der Wissenschaft einen ähnlichen Dienst wie andere durch die Wiederentdeckung der Originalschriften des Aristoteles. Nicht geringer sind Luthers Verdienste um die deutsche Sprache. Der Redner erinnerte auch an die Feier zu Ehren der beiden Humboldts, die, auf getrennten Höhen der Wissenschaft stehend, in ihrer gegenseitigen Ergänzung eine nicht geringere Zierde der berliner Akademie sind als der universelle Geist Leibniz.

Vermischtes.

— [Ein Brief des Marschalls Vorwärts.] In einem Artikel der „Danziger Ztg." enthaltend musikalische Erinnerungen von vor hundert Jahren, wird auch ein Geiger Feige erwähnt, welcher in Breslau 1822 als Mitglied des Theater-Orchesters starb. Feige hatte einmal bei Auerstädt den alten Blücher vor der Gefangenschaft gerettet und dieser hat dem Künstler die That in der folgenden kuriosen Weise bestätigt:

Den 14. Okt. 1806 in der Schlacht bei Auerstädt ward mich mein Pferd erschossen, und ich würde gefangen worden sein, da ich keine Kavallerie mehr bei mich hatte. Der Trompeter Feige, des Regiments Hensing, hatte mich fallen sehen, er kam, sprang vom Pferd, und half mich drauf; ich wieß ihm an zu unser Infanterie zu laufen, und wo möglich sich zu retten. Durch die edle Handlung des Feige entging ich der Gefangenschaft. Ich habe geglaubt, daß vom Regimente der Feige zu einer Belohnung würde empfohlen sein, da aber der Trompeter Feige mich versichert, daß dies nicht geschehen, so halte ich mich verpflichtet, dem Feige Vorstehendes auf meine Pflicht zu bezeugen, da ich ihm vor sein Edelmuth nicht belohnen kann.

Breslau, 16. Febr. 1813.

L. v. Blücher,
General der Kavallerie.

— [„Cimbria."] Von Booten der englischen Nordseefischer sind dieser Tage wieder mehrere Gegenstände aufgefischt worden, welche als von dem verunglückten hamburger Dampfer „Cimbria" herrührend erkannt wurden. Namentlich scheint ein Theil der Bootsschaden geborgen zu sein; dieselben wurden von dem Dampfer, welcher die Fischerflotte begleitet, nach Grimsby überführt.

— [Zu dem Duellprozeß Bolgar,] welcher am 28. d. in Wien geführt wurde, ist dieser sowie die beiderseitigen Sekundanten freigesprochen, nachdem die Geschworenen die auf Antrag der Vertheidigung gestellte Frage, ob ein moralischer Zwang vorgelegen habe, einstimmig bejaht hatten. Der Staatsanwalt hatte vom Standpunkte der bürgerlichen Rechtsmoral gegen die Aufnahme dieser Frage protestirt: Wenn sein Offizierscharakter höher stehe als die bürgerliche Moral, der müsse die Konsequenzen dieser Auffassung tragen. Der in Haft gewesene Oberleutnant Bolgar wurde nach Verkündigung des Urtheils sofort auf freien Fuß gesetzt.

— [Todesfälle.] Dr. William Spottiswoode, der berühmte Mathematiker und Präsident der Royal Society starb am Mittwoch in London. Derselbe war am 11. Januar 1825 geboren und seit 1857 Geschäftsführer an der Universität Oxford. — Einer der reichsten und bedeutendsten Kaufleute Hamburgs, John Henry Schröder, ist am Donnerstag im 98. Lebensjahr gestorben.

Die Preßpiraten des „Unabhängigen".

Als charakteristischer Beitrag zu den Gefahren, denen die Presse ausgesetzt ist, geht uns von den bei dem Erpresserprozeß Grünewald und Genossen beschäftigten Berichterstattern folgende Erklärung zu:

Vor Beginn der Verhandlungen erschien bei einem der Berichterstatter ein Herr Delbrück, „Direktor des Hirsch'schen Telegraphenbureaus und Redacteur der Börsenhalle", mit der Bitte, „im Namen der Humanität" und aus Freundschaft für ihn, den Bittsteller, über die Anteriora eines der Angeklagten liebend hinwegzugehen. Der Berichterstatter sagte aus Kollegialität und im Interesse der „Humanität" zu, mit seinen übrigen Kollegen darüber zu sprechen und den einzig richtigen Weg einzuschlagen, nämlich: den Redaktionen die Bitte zu eigener Entscheidung vorzutragen. Dies ist geschehen. Gestern nun erzählte sich der Korridor des Gerichts, daß Herr Delbrück sich von der Frau des betreffenden Angeklagten für diese Vermittelung bei der Presse — 500 M. habe zahlen lassen. Der Herr Direktor und Redacteur, hierüber sofort interpellirt, mußte die Thatsache selbst als richtig zugeben, bestritt aber, die falsche Vorspiegelung gemacht zu haben, daß die Summe für seine „Bemühungen bei der Presse" gespendet sei, wie die Frau des betr. Angeklagten selbst es behauptet. Herr Direktor Delbrück, den der eigenartige Charakter gerade dieses Prozesses nicht abgeschreckt hat, durch eine derartige „Provisionszahlung" die Presse wiederum in ein schiefes Licht zu setzen, erklärte den Berichterstattern, daß er sich für alle Dienste, die er Dritten leiste, bezahlen lasse, daß er die 500 M. nicht gefordert habe, daß sie ihm vielmehr als „Honorar für seine Bemühungen" bezahlt sind und es ihm leid thue, für letztere nicht 1000 M. bezahlt erhalten zu haben. — Da die Berichterstatter Herrn Delbrück überhaupt nur deshalb entgegenzukommen bereit waren, weil sie denselben für einen aus humanen Motiven handelnden Kollegen, nicht aber für einen bezahlten Vermittler hielten, erklären sie hierdurch öffentlich, daß die Presse und ihre Berichterstatter mit den an Herrn Delbrück gezahlten 500 M. nichts zu thun haben.

Berlin, 28. Juni 1883.

Die Berichterstatter der berliner Zeitungen:
J. Freankel, Hugo Friedlaender, Gustav Meyer, Dr. Paul Nixdorf, W. Quanter, Ad. Schmal, Graf Tattenbach, Redacteur der N. N., Oskar Thiele.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Hamburg, 28. Juni. Unter den Aufsichtsrat der hiesigen Kommerz- und Diskonto-Bank konstituirte sich heute die Aktien-Gesellschaft: „Deutscher Makler-Verein." Der Hauptzweck bildet die Schaffung einer Aktiengesellschaft auf Gegenseitigkeit mit beschränkter Haftbarkeit der Mitglieder in Bezug auf das den bestimmten Prozentsatz des Prämiensatzes übertreffende Risiko. Das Gesellschafts-Kapital beträgt eine Million Mark. Viele angesehene Makler Hamburgs, Stettins, Bremens, Kiels sind mit 80 See-Dampfern der Gesellschaft beigetreten.

* Breslau, 28. Juni. In der heutigen Aufsichtsratssitzung der Vereinigten Breslauer Oelfabriken wurde die Dividende pro 1882/83 auf 4½ Proz. festgesetzt.

* Wien, 28. Juni. Wochenausweis der österreichisch-französischen Staatsbahn vom 18. bis 24. Juni 657,454 Fl., Mehreinnahme 7127 Fl., Wochenausweis der österr. Südbahn vom 18. bis 24. Juni 760,850 Fl., Mehreinnahme 67,093 Fl.

— Die Generalversammlung der Wilhelmshütte, Aktiengesellschaft für Maschinenbau und Eisengießerei, am 28. d., war nicht zur Beschlußfassung berechtigt, da nach Mittheilung des Vorsitzenden die Einberufungsformalitäten bei Zeit nicht hat erfolgt sein. Der Jahresumsatz betrug 1,000,000 M., 64,000 M. mehr als 1881—82, der Nettogewinn 26,033 M. Abschreibungen sind nicht gemacht. Vorschläge, betreffend die Neubildung der Gesellschaft sollen der nächsten außerordentlichen Generalversammlung vorgelegt werden.

— Der Geschäftsbericht der Aktiengesellschaft für Papierfabrikation für 1882—83 weist einen Gewinn von 112,109 M. nach, die Abschreibungen betrugen 39,248 M., der Reservefonds erhält 5589 M. und den Aktionären wird eine Dividende von 4 Proz. gezahlt.

— Die Direktion der Bochumer Gußstahlfabrik schätzt die Dividende für das am 30. d. ablaufende Geschäftsjahr auf 5 Proz.

— Ueber die Finanz- und Handelszustände in den Vereinigten Staaten berichtet ein new-yorker Kabeltelegramm dem „Standerd" vom 24. d.: „Bradstreet's Journal meldet 178 Faliments während der Woche, d. i. 13 mehr als in der vorhergehenden Woche und 41 mehr als in der entsprechenden Woche von 1882 und 93 mehr als 1881. Elf Faliments entstunden infolge der Zahlungseinstellung Mac Geoch's. Die Verbindlichkeiten dieser Firma belaufen sich auf 5 bis 6 Millionen Dollars und die Aktiva werden sich vielleicht auf 2 Proz. beziffern. Während der letzten drei Wochen bis zu dem Krach in Chicago sind Fonds hier allmälig in die Höhe gegangen, aber zwischen Montag und Donnerstag ist diese Besserung verloren gegangen. — Das „Chronicle" berichtet, daß der mit Baumwolle bestellte Flächenraum eine Zunahme von über 5 Proz. zeigt. Die Ernte wird höher als die heurige sein. Der Saatenstand ist gut und die Aussicht vielversprechend. Eisen, welches jüngst zu 20 Dollars per Tonne angeboten war, ist auf etwa 22 Dollars gestiegen.

* Berlin, 27. Juni. Weizen 21,00—21,40 M., Roggen 14,60—15,00 M. Gerste 16,00—16,30 M., Hafer 15,80—16,30 M. (gute Sorte), Kichtstroh 3,25—4,75 M., Heu 5,20—7,60 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 24,00—46,00 M., Linsen 30,00—52,00 M., Kartoffeln 6,25—10,00 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,40—2,80 M.

* Berlin, 28. Juni. Rüböl. Termine: Juni höher. Gef. m. F. 1700 Ctr. Loco m. F. —, — o. F. — per diesen Monat 73,5—74—73,5—74 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. —, pr. Aug.-Sept. —, pr. Sept.-Okt. 61—60,9 bez., pr. Okt.-Nov. 61,3 bez. Leinöl pr. 100 Klgr. loco m. F. —, Lieferung —, Spiritus pr. 100 Liter, à 100% = 10,000% Term. wenig verändert. Gef. — Liter. Loco m. F. —, pr. diesen Monat, pr. Juni-Juli und pr. Juli-Aug. 56,7—56,4—56,5 bez., pr. Aug.-Sept. 57,2—56,8—56,9 bez., pr. Sept.-Okt. 54,4—54,2—54,3 bez., pr. Okt.-Nov. 52,8 bez., pr. Nov.-Dez. 51,9 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000 % loco o. F. 56,6 bez.

* Breslau, 28. Juni, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Juni-Juli 55,00, pr. Aug.-Sept. 55,00, pr. Sept.-Okt. 53,00. Weizen pr. Juni 188,00. Roggen pr. Juni 144,00, pr. Juni-Juli 144,00, pr. Sept.-Okt. 148,50. Rüböl pr. Juni 73,00, pr. Juni-Juli —,—, pr. Sept.-Okt. 61,50. Zink Schlesische Vereinsmarke 14,50 bez.

* Magdeburg, 28. Juni. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 185—193 M. glatter engl. Weizen 175—182 M., Rauhweizen —,—— M., Roggen 136 bis 151 M., Chevallergerste —,—— M., Landgerste —,—— M., Hafer 136 bis 150 M. per 1000 Kg.

* Nordhausen, 28. Juni. Weizen 17,00 bis 19,20 M., Roggen 14,00 bis 16,50 M., Gerste 13,— bis 15,— M., Hafer 14,00 bis 15,50 M., Kartoffeln 7,00 bis 7,50 M. per 100 Kilogr. Stroh, 3,— bis 3,50 M., Heu 5,00 bis 7,00 per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,20 bis 1,40 M., Kalbfleisch —,70 bis —,80 M., Hammelfleisch 1,— bis 1,10, Speck (geräuchert) 1,60 bis 1,80 M., Butter 2,10 bis 2,20 M., Eßbutter 2,40 bis 2,80 M. per 1 Kilogr. Eier Schock 2,60 bis 2,80 M., Käse 3,00 bis 3,50 M.

* Leipzig, 28. Juni. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage zc. Weizen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 100—189 Mark bez. fremder 195—220 M. nominell. Unv. Roggen pr. 1000 Kg. netto loco hiesiger 146—151 M. bez. Unv. Gerste pr. 1000 Klgr. netto loco geringe 120—140 M. bez. Hafer pr. 1000 Klgr. netto loco 132—144 M. bez. Mais pr. 100 Klgr. netto loco amerikanischer 148 M. nom. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco 69,00 M. bez. u. Br., pr. Juni-Juli 67,00 M. Br. Unv. Spiritus pr. 10,000 Literproc. ohne Faß loco 57,00 M. Gd. Weichend.

* Hamburg, 28. Juni, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco nutz. auf Termine ruhig, pr. Juni-Juli 185 Br., 184 Gd., pr. Sept.-Okt. 192 Br., 191 Gd. Roggen loco nutz., auf Term. ruhig, pr. Juni-Juli 145 Br., 144 Gd., pr. Sept.-Okt. 147 Br., 146 Gd. Hafer und Gerste unv. Rüböl ruhig, loco 71,50, pr. Okt. 62,00. Spiritus matt, pr. Juni 45¼ Br., pr. Juli-Aug. 45¼ Br., pr. Aug.-September 46½ Br., pr. Sept.-Okt. 45⅞ Br. Kaffee fest, Umsatz 5000 Sack.

* Köln, 28. Juni, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 20,50, fremder loco 21,00, pr. Juli 19,40, pr. Nov. 20,15. Roggen loco 14,50, pr. Juli 14,05, pr. Nov. 15,00. Hafer loco 15,25, Rüböl loco 30,00, pr. Okt. 32,20.

* Posen, 28. Juni. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 55,80, pr. Juni 55,50, pr. Juli 55,50, pr. Aug. 55,70, pr. Sept. 54,70. Gekündigt — Liter. Still.

* Wien, 28. Juni. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 10,05 Gd., 10,15 Br., pr. Herbst 10,75 Gd., 10,80 Br. Roggen pr. Juni — Gd., — Br. pr. Herbst 8,05 Gd., 8,10 Br. Hafer pr. Juni — Gd., — Br., pr. Herbst 6,95 Gd., 7,00 Br. Mais pr. Juni 6,80 Gd., 6,85 Br.

* Pest, 28. Juni, nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. Weizen loco matt, pr. Herbst 10,66 Gd., 10,68 Br. Hafer pr. Herbst 6,50 Gd., 6,53 Br., pr. Juni-Juli — Gd., — Br. Mais pr. Juni-Juli 6,54 Gd., 6,56 Br., pr. Juli-Aug. 6,56 Gd., 6,58 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 14⅞.

* Paris, 28. Juni, nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco ruhig, 52,50 à 52,75. Weißer Zucker fest, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Juni 60,50, pr. Juli 60,75, pr. Juli-Aug. 61,00, pr. Okt.-Jan. 59,00.

* Paris, 28. Juni, nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, pr. Juni 25,50, pr. Juli 25,60, pr. Juli-August 25,75, pr. Sept.-Dez. 26,50. Roggen ruhig, pr. Juni 16,25, pr. Sept.-Dez. 17,25. Mehl 9 Marques weichend, pr. Juni 57,25, pr. Juli 57,50 pr. Juli-Aug. 57,60, pr. Sept.-Dez. 59,00. Rüböl weichend, pr. Juni 102,25, pr. Juli 82,75, pr. Juli-Aug. 81,00, pr. Sept.-Dez. 77,00. Spiritus matt, pr. Juni 48,50, pr. Juli 49,00, pr. Juli-Aug. 49,00, pr. Sept.-Dez. 50,25.

* London, 28. Juni, nachm. Havannazucker 12 23 nom.

* London, 28. Juni, nachm. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen pr. Nov. 276, Roggen pr. Okt. 167.

* Liverpool, 28. Juni, nachm. (Telegr.) Baumwolle (Schlußbericht.) Umsatz 6000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Trage. Middl. amerikanische Aug.-Lieferung 5 11/16, Sept.-Lieferung 5 7/16, Sept.-Okt.-Lieferung 5 11/16, Okt.-Nov.-Lieferung 5 5/16, Nov.-Dez.-Lieferung 5 3/16 d.

* New-York, 27. Juni. (Telegr.) Warenbericht. Baumwolle in New-York 10 5/16, do. in New-Orleans 9 13/16. Mehl 4 D. 10 C. Rother Winterweizen loco 1 D. 16 1/8 C., do. pr. Juni 1 D. 14 1/4 C., do. pr. Juli 1 D. 14 1/8 C. do. pr. Aug. 1 D. 17 1/8 C., Mais (New-) — D. 61 1/4 C. Zucker (fair refining Muscovadoes) 6 7/16. Kaffee (fair Rio) 9 1/4. Schmalz (Wilcox) 10. do. Feirbanks 10, do. Hohe u. Brothers 10. Speck 9 1/2. Getreidefracht nach Liverpool 3 1/4.

* Petroleum. * Bremen, 28. Juni, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht) schwach, Standard white loco 7,50 Br., pr. Juli 7,50 Br., pr. August 7,70 Br., pr. August-Dezember 7,95 Br. * Hamburg, 28. Juni, nachm. Still. Standard white loco 7,55 Br., 7,45 Gd., pr. Juni 7,50 Gd., pr. Aug.-Dez. 7,95 Gd. — * Stettin, 28. Juni, nachm. Loco 7,75 M. * Antwerpen, 28. Juni, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez., 18 1/4 Br., pr. Juli 18 1/2 Br., pr. Sept. 19 1/2 bez., 19 1/2 Br., pr. Sept.-Dez. 19 1/2 bez. 2/3 Br. Fest. * Berlin, 27. Juni. Raffinirtes (Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posen von 100 Ctr. Term. still. Gef. — Ctr. Loco — M., per diesen Monat 23,8 M., pr. Sept.-Oktober 23,8 bez., pr. Okt.-Nov. —, pr. Nov.-Dez. — M. * New-York, 27. Juni, nachm. Standard white in New-York 7 1/4 Gd., do. in Philadelphia 7 1/4 Gd., rohes Petroleum in New-York 7, do. Pipe line Certificates 1 D. 16 C.

Telegraphische Kursberichte der Saale-Ztg.

Berlin, 29. Juni, 2 Uhr — Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	101,50	Laurahütte	135,40
4½% do. do.	103,30	Dortmunder Union St.-P.	94,90
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,50	Oesterreichische Kreditanst.	510,50
Breslau-Schw.-Freiburg.	117,50	Franzosen	560,50
Mainz-Ludwigshafener .	104,90	Lombarden	258,50
Marienburg-Mlawkaer .	107,00	Galizier	129,75
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	214,25	4% Oesterr. Goldrente .	84,80
Oberschlesische Eisenbahn	270,10	4% Ungarische do.	76,00
Ostpreußische Südbahn .	119,50	5% Russ. 1877er Anleihe	93,75
Diskonto-Kommandit .	198,00	4% do. 1880er do.	72,30
Darmstädter Bank . .	155,25	Russische Noten . . .	199,50
Deutsche Bank	150,60	Tendenz: ziemlich fest.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni-Juli 185,00, Sept.-Okt. 190,50, matt.
Roggen: Juni-Juli 143,00, Sept.-Okt. 146,00, schwach.
Hafer: Juni-Juli 133,00, Sept.-Okt. 137,00, behauptet.
Rüböl: Juni-Juli 70,00, Sept.-Okt. 60,60, matt.
Spiritus: loco 56,60, Juni-Juli 56,20, Sept.-Okt. 54,10, ermattet.
Petroleum: ultimo 23,80, Sept.-Okt. 23,80, ruhig.

Predigt-Anzeigen.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis, den 1. Juli, predigen:

Zu U. L. Frauen: vorm. 8 Uhr Diak. Grünesisen Vorm. 10 Uhr Archidiak. Pfanne. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Sup. Lic. Förster. Montag vorm. 8 Uhr Derselbe. Vor Anfang der Kirche Privatbeichte und nach der Predigt Kommunion — **St. Ulrich:** vorm. 8 Uhr Oberpred. Sickel. Vorm. 10 Uhr Diak. Richter. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Kommunion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Freitag vorm. 10 Uhr allgem. Beichte und Kommunion Oberpred. Sickel. — **Domkirche:** vorm. 10 Uhr mit der Ulrichsgemeinde gemeinsam. Abends 6 Uhr in der Ulrichkirche Konsist.-Rath Goebel. Nach der Predigt Vorbereitung und Abendmahl Dompred. Albertz. Kindergottesdienst wie bisher nachm. 1½ Uhr im Dom Dompred. Albertz. — **St. Moritz:** vorm. 8 Uhr Oberpred. Sarran. Vorm. 10 Uhr Diak. Nietschmann. — **Hospitalkirche:** vorm. 8 Uhr Diak. Nietschmann. — **Neumarkt:** vorm. 10 Uhr Hilfspred. Bungeroth. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Pastor Jordan. — **Glaucha:** vorm. 10 Uhr Pastor Palmié. Vor der Predigt Einführung desselben durch Herrn Sup. Lic. Förster. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule Hilfspred. Dr. Schmidt. Freitag abends 8 Uhr Missionsstunde Pastor Knuth. — **Katholische Kirche:** morgens Frühmesse 7 Uhr Kaplan Peter. Vorm. 9½ Uhr Pfarrer Woker. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Deri. — **Apostolische Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23, Sonntag vorm. 10 Uhr liturg. Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturg. Abendgottesdienst. Zutritt frei. — **Baptisten-Gemeinde:** Versammlungssaal Giebichenstein, Triftstr. Nr. 19, vorm. 9½ und nachm. 3½ Uhr Gottesdienst. Jeden Sonntag nachm. von 2 bis 3 Uhr freier Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr abends. Freier Zutritt für Jedermann.

Giebichenstein: vorm. 9 Uhr Pastor Lessing. Nachm. 2 Uhr Kand. Horn.

Tholuck'scher Kindergottesdienst, Mittelstr. 10, 3/4 9 Uhr vormittags.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 27. Juni.

Aufgeboten: Der Oekonom R. Elze und J. Hauck (Westewitz und Trödel 2). Der Handarbeiter C. Watsch und H. Früchtel (Brunnenplatz 11). Der Silberarbeiter L. Borgmann und A. Lichte (gr. Ritterstraße 11 und Steinweg 45/46). — Der Uhrmacher Chr. Meier und Ch. Körting (Leipzigerstraße 24 und Langegasse 17). Der Steinmetz E. F. Schröder und A. W. L. Passeyer (Halle und Merseburg).

Eheschließungen: Der Kaufmann B. Rosenberg und B. Jüdel (Dresden und Rannischestraße 18). Der Gutsbesitzer L. Pallas und A. Zimke (Neehausen und Klausthorstraße 7).

Geboren: Dem Rechtsanwalt A. Herzfeld eine T. (gr. Steinstraße 32). Dem Schlosser H. Teuchert ein S. (Taubengasse 2). Dem Malzmeister C. Nathan eine T. (Merseburgerstraße 23).

Gestorben: Des Rentier W. Kuhle Ehefrau Emma geb. Lenz, 38 J. 12 T., Sarcom (Klinik). Friederike Stoß, 76 J. 1 M. 5 T., Magenblutung (Moritzkirchhof 10). Der Lehrer a. D. Oswald Oemler, 35 J. 5 M. 10 T., Lungenschwindsucht (Stadtkrankenhaus). Des Arbeiter R. Friedrich T. Anna, 1 J. 4 M. 18 T., Diphtheritis (Klinik). Die Wittwe Louise Friederike Reich geb. Ziele, 77 J. 5 M. 11 T., Altersschwäche (am Hospital 1). Ein unehel. S., todtgeb., (Böllbergerweg 24). Der Fleischer Wilhelm Grünenberg, 42 J. 9 M., Lungenschwindsucht (Strafanstalt).

Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Landau, 29. Juni. [Privat-Telegr. der Saale-Ztg.] Das amtliche Ergebniß der im hiesigen Wahlkreise stattgefundenen Reichstagswahl ist folgendes: Mahla (Nat.-lib.) 9290, Sartorius (Fortschr.) 9208, zersplittert 72 St. Mahla, der Kandidat der National-Liberalen ist also mit 5 Stimmen Mehrheit gewählt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830630044/fragment/page=0002

Rohseidene Bastkleider Mk. 15,80 per complete Robe, sowie bessere Qualitäten versendet das Seidenstoff-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) in Zürich bei Abnahme von mindestens zwei Roben porto- und zollfrei in's Haus. Es giebt kaum etwas Praktischeres in der Damentoilette, als diese rohseidenen Stoffe, die für Promenade, im Hause, auf der Reise und in Gesellschaft getragen werden können. Man wäscht die fertigen Roben, wenn unrein geworden, in lauwarmem Seifenwasser, windet sie aus, zieht sie durch Zuckerwasser, windet sie wieder aus und bügelt sie feucht. Die Kleider sind im Gebrauch unverwüstlich. Muster umgehend. Ein Brief kostet 20 Pfge. Porto nach der Schweiz.

Der gegen den Handarbeiter **Wilhelm Albert Siebert** aus Witzenburg unterm 25. Mai d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Halle a/S., den 25. Juni 1883. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

Der gegen den Brauer oder Kellner **Wilhelm Schneider** aus Rügersdorf unterm 29. November 1879 wegen Diebstahls erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.
Halle a/S., den 25. Juni 1883. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen werden den Hausbesitzern behufs Berichtigung des städtischen Miethssteuer-Katasters Formulare zur Eintragung der mit dem 1. Juli d. J. (3. Quartal) eintretenden Wohnungs- und Miethsveränderungen zugehen. Außer dem in Mark zu verzeichnenden Miethszinse ist genau anzugeben, was sonst noch der Pächter oder Miether dem Verpächter oder Vermiether als Entschädigung für die überlassenen Grundstücks- bezw. Wohnungs-Nutzung zu zahlen oder zu leisten hat. Der Werth der nicht in baarem Gelde bestehenden Leistungen wird diesseits durch Abschätzung festgesetzt.

Die ausgefüllten Formulare sind vom 3. Tage des neuen Quartales ab zur Abholung bereit zu halten.

Halle a/S., den 22. Juni 1883. **Der Magistrat.**

Auction.

Sonnabend, den 30. Juni cr., Vormittags 11 Uhr versteigere ich **Schulberg 8 hier** zwangsweise:
1 Leiterwagen, 1 Küchenschrank ꝛc.
Dietze, Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Sonnabend den 30. Juni cr. Vorm. 10 Uhr sollen — **Schulberg 8 hier — versch. Möbel u. Betten** zwangsweise versteigert werden.
Bischoff, Gerichtsvollzieher.

In der Nähe von **Halle** ist ein Grundstück, worin seit 50 Jahren flotte Bäckerei betrieben wird, für 25,000 Thaler bei **geringer Anz. zu verkaufen.** Näh. **Landwehrstr. 6** i. L.

Ein Haus mit Garten in Giebichenstein zu verk. Näh. Gittchenstr 4, II. l.

Ein **lukratives, kleineres**
Fabrik-Geschäft,
dessen Betrieb nicht an einen bestimmten Platz gebunden ist, wird
zu kaufen gesucht.
Nur anerkannt solide Geschäfte finden Beachtung. Offerten sub **M. L. 23143** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein **altes, lukratives** und **kaufmännisch betriebenes,** möglichst nicht offenes
Geschäft
wird zu **kaufen gesucht.** Anzahlung mindestens 10,000 ℳ. Offerten sub **L. m. 23144** befördert **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein ältere hiesiges
Flaschenbier-Geschäft
mit guter Kundschaft ist wegen Domizilveränderung zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Offerten unter **M. 4976** an **J. Barck & Co.** erbeten.

In bester Lage **Leipzigs** ist wegen Todesfall ein flottes
Wurst-Geschäft
sofort zu **verkaufen.** Adressen erbeten an **H. Schenk, Leipzig,** Baiersche Str. 111.

Viktualiengeschäft 1. Oct. zu übernehmen gesucht. Näh. alter Markt 13, II.

Die Geschäftslocalitäten
am **Leipzigerplatz 3,** Ecke der **Landwehrstraße,** sind im ganzen oder getheilt zu vermiethen, auch können die Parterre-Räume beliebig verändert werden.

Dampfkraft-Verpachtung.
Zwei geräumige Werkstätten, für jedes Gewerbe passend, mit oder ohne Dampfkraft, sind am 1. October zu vermiethen.
A. Otto Schmidt,
Königstraße 20b.

Zu vermiethen
und 1. October zu beziehen die herrschaftlich eingerichtete Bel-Etage meines Hauses, best. in 1 Salon u. 8 heizb. Zimmern ꝛc. Riemeyerstr. 14. **Liebau.**

Die Bel-Etage
Königsplatz 7 ist zu vermiethen und 1. Oct. zu bez. **G. Rühlemann.**

Eine Wohnung, 3 St., 2 K. u. K., 1. October zu beziehen. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichstr. 49.

Ein Beamter **sucht** zum 1. Oktober kleine aber recht hübsche **Wohnung** inmitten der Stadt. Offerten sub **D. 4973** an **J. Barck & Co.**

Bernburgerstraße 29 ist die halbe 1. Etage per sofort, die andere halbe per 1. October zu vermiethen. F. Mischke.

Zu vermiethen
zwei herrschaftl. Etagen **Mühlweg 24.**
P. Lochner.

Herrschaftl. 1. Etage mit Gartenbenutzung, Bernburgerstr. gelegen, ist per 1. Oct. nur an **ruhige Miether zu vermiethen.** Preis 400 Thlr. Offerten sub **M. n. 23137** beförd. **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Taubengasse 13 ist eine freundl. Wohnung für 90 Thlr. an ruhige Leute sofort oder 1. October zu vermiethen.

Ein freundliches Logis in ruhiger Gegend (4 heizb. Piecen, verschließbares Entree, Mitbenutzung des Gartens ꝛc.) zu verm. Zu erfr. Lindenstraße 3, 1.

Herrsch. Wohnungen
mit Gartenbenutzung sofort oder zum 1. October zu beziehen
Henriettenstr. 17b.

Per 1. Oktober suche Wohnung, best. aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche mit Zubehör, in freundlicher Lage. Adr. **G. 1678** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Eine Wohnung aus 2 Stuben, 1 oder 2 Kammern, Küche ꝛc. ꝛc. zum 1. September cr. unter Mitbenutzung eines kl. Gartens oder Bogartens zu miethen gesucht, am liebsten im Neumarktsviertel. Offerten mit Angabe des Preises beliebe man in der Exp. d. Ztg. abzugeben unter B. 1714.

Bernb.-Str. 32 herrsch. Bel-Etage, 5 St., 2 K., K. 1. Oct. zu verm. **Ernst Haasenzier,** gr. Steinstr. 10.

Ein Logis zu 150 Mark per 1. Juli zu vermiethen.
Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [357

---

2 St., 2 K. und **Zubeh.** wegen Versetzung 1. Juli zu bez. Thurmstr 2, II.

Herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, mit Garten, im Hause des Hrn. Prof. Dr. Fritsch, Margarethenstr.-Ecke, per 1. October a. c. zu **vermiethen.** Näh. d. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Stube und Kammer
ohne Möbel von j. Eheleuten p. 1. Juli gesucht. Offerten unter **O. R. 552** befördern **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S.

Wettinerstr. 5 ist die erste Etage, bestehend aus 3 St., 3 K., Küche, allem Zubehör, auch Garten, für 145 Thlr. **zum 1. Oktober zu vermiethen.**

Wohnung vermiethet Giebichenstein, Brunnenstraße 61.

Eine kleine Stube an eine Person zu vermiethen kl. Berlin 1.

---

2 Stuben, 2 K. u. Küche zu 90 Thlr. verzugsfrei. 15. Juli oder 1. Aug. an kinderl. Leute zu verm. gr. Berlin 16b, II.

Eine Werkstelle mit Wohnung zu vermiethen Kellergasse 3.

Moritzzwinger 7a
ist die 2. Etage für 600 ℳ zum 1. October cr. zu vermiethen.

Kl. Stube mit Bett für 2 anst. Leute Kuhgasse 6.

Eine **kleine Wohnung** zum 1. Juli an eine **einzelne Frau** zu vermiethen (jährlich 72 ℳ) **Hallgasse 6.**

---

2 einzelne Leute suchen 1. October Stube, Kammer, Küche zu 40—45 Thlr. Adressen an Herrn Klempnermeister **Kehr,** Hospitalplatz, erbeten.

Unterwohnung von Stube, Kammer, Küche nebst kl. Einfahrt u. etwas Lagerraum zum Rohprodukten-Geschäft wird in Halle oder Giebichenstein 1. October zu miethen gesucht. Auch würde ein kl. Haus in Pacht genommen. Adressen unter **F. 1743** an die Exp. d. Ztg.

Eine **möbl. Stube** nebst Kammer in angenehmer Lage wird von einem Kaufmann per 15./7. **zu miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **S. o. 23129** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Möbl. Zimmer für 12 ℳ Leipz.-Str. 44.

Ein Keller, empfehlenswerth für Weinlager,
Mitte der Stadt, zu vermiethen.
Nähere Auskunft durch H. Graefe, gr. Märkerstraße 7.

Königsstraße 13
ist die herrschaftliche Parterrewohnung Comptoir, größere Lagerräume und Keller zu vermiethen und 1. October zu übernehmen. Näh. daselbst 1. Etage.

Wohnung gesucht.
In der Nähe des Marktes wird zum 1. Oct. cr. eine **Familien-Wohnung** im Preise von 40—45 Thlr. gesucht. Werthe Adr. bittet man unter **M. 1740** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Feine Garcon-Wohnung mit od. ohne Cab. zu verm. **Poststraße 12, II.**

Möbl. Zimmer u. Kammer an 1—2 L. sof. zu verm. **Lindenstraße 13, II.**

Unmöbl. frdl. Stube u. Kammer, sep. Eingang, an einzelne Leute sofort abzugeben Bernburgerstraße 16

Möbl. Stube u. K. Martinsgasse 1.

Freundlich möblirtes Zimmer Parkstraße 16, II. r.

Möbl. Stube u. Kammer zu verm. mit oder ohne Kost Geiststraße 41.

Frdl. möbl. Stube vrm. Anhaltestr. 1, II.

Möbl. Wohnung Leipzigerstraße 43.

Fr. möbl. Zimmer kl. Ulrichstraße 5, I, lks.

Möbl. Zimmer Landwehrstr. 15 i. L.

Möbl. Stube an Herren vrm. gr. Ritterg. 7.

Ein freundl. möblirtes **Zimmer** nebst **Kabinet** wird in der Oberstadt per 1 Juli gesucht. Offerten unter **H. 1745** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Möbl. Wohnung Breitestraße 52, I.

Zu einem jungen Mann, der **Stübchen** mit **K.** inne hat, werden noch **zwei junge anständige Leute** ohne Miethsentschädigung **gesucht.** Wo? zu erfragen bei **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Miethsgesuch.
Auf gleich wird eine **möbl.** od. **unmöbl.** Stube in d. Nähe d. Marktes ges. Off. unt. **G. 1744** in d. Exp. d. Ztg.

Frdl. **möbl. Zimmer** zu verm. Näh. im Uhrengeschäft Leipzigerstraße 11.

Gut möbl. Zimmer mit Kammer ist sofort zu vermiethen Marienstr. 7, I.

Frdl. möbl. Zimmer sof. Bahnhofstr. 6, I.

Anst. Schlafstelle, Brüderstr. 4, II, 1. Thür.

Anst. Schlafstelle offen Kuhgasse 7, I.

---

2 anst. Schlafstellen gr. Märkerstr. 9, II.

Anst. Logis, und ganze Kost an junge Comptoir. od. Schreiber zu 24 ℳ à M. Schmeerstr. 11, 1 Tr. Frau **Jäger.**

Anst. Schlafst. off. kl. Sandberg 12, II.

Frdl. Schlafst. off. Zenkergasse 12, part.

Anst. Schlafst. an der Moritzkirche 3.

Frdl. Schlafst. offen Augustastr. 1, 2 Tr.

Anst. Schlafst. offen Grasweg b. Stange.

Anst. Wohn. f. einz. Herrn II. Vereinsstr. 2.

Anst. Schlafstelle offen Fleischerg. 21, I.

Anst. Logis mit Kost Leipz.-Str. 89, III.

Anst. Schlafst. offen. Zu erfr. Charlottenstr 7 im Laden.

Stube mit Bett vrn. Bahnhofstr. 6, III.

---

2 Leute suchen 1. October **Hausmannsstelle.** Off. alter Markt 13, II.

Gärtnerstelle-Gesuch.
Ein durchaus tüchtiger **Kunstgärtner,** 30 Jahre alt, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, **Stellung** in einer Herrschafts- oder Rittergutsgärtnerei. Gefl. Adressen erbeten sub **N. 199** an **A. Graaneis,** Kunst- und Landschaftsgärtner, Gohlis-Leipzig.

Ein Kellnerbursche sofort gesucht Schloßgasse 5.

Ein Bursche bei ein Pferd gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Reflectanten, die in ihren früheren Stellungen längere Zeit waren, wollen sich melden Mötzlicherweg 4.

Geehrte Herrschaften,
welche zum sofort. Antritt **tüchtige Landwirthschafterinnen** und **Oec.-Verwalter** zu engagiren wünschen, finden **gute Auswahl** den 1.—4. Juli von 10—4 Uhr im **Comptoir von Frau Binneweiss,** gr. Märkerstr. 18.

Ein älteres **Mädchen** wird für die Küche gesucht Klausthorstraße 14.

Kinderfrau oder **Mädchen** für den Nachmittag gesucht gr. Berlin 9.

Ein j. Mädchen kann gratis **Damen-Schneiderei** und **Zuschneiden** erlernen gr. Berlin 9.

Ein ordentl. fleißiges **Mädchen** w. f. Hausarbeit 1 Juli gel. Barfüßerstr. 15, p.

Ein anständiges, kräftiges Mädchen für Hausarbeit wird zum 15. Juli oder 1. August gesucht. A. Gross, Magdeburgerstr. 32.

Auf **Confection** geübte
Schneider und Schneiderinnen
finden lohnende und dauernde Beschäftigung.
Auch können sich wieder einige **Lehrmädchen** melden.
Gebr. Sernau.

Ein j. Mädchen des Vorm. zur Aufw. gesucht Martinsg. 13, 1.

Gebrannten Kaffee,
à Pfd. 80 ₰,
vorzüglich im Geschmack, empfiehlt
Julius Herbst.

Täglich
frische Weide-Butter
versende 8 Pfund **netto** für 8 ℳ 40 ₰ franco per Nachnahme.
Norweichen bei Lappienen.
Katruss, Gutsbesitzer.

---

37. Leipzigerstraße 37.
Frisch geräuchertes Störfleisch, Frische Kieler Sprotten,
täglich frische Sendungen.
Das Feinste von prima **Isländer Matjes-Heringen,** Dickbuckels, weiß, zart und fließend, **fetten Spickaal, Speckflundern, Pommersche Bücklinge, Riesen-Bratheringe, frische Sardinen und Anchovis.**
Frischen **hamb. Caviar,** hochfeine **Limburger Sahnenkäse,** eine Delikatesse, Pfd. nur 40 Pf.
Alles frisch und billig empfiehlt
Friedrich Hoefer.

Heute Sonnabend frische Wurst und Suppe Anhalterstraße 7.

Reines Roggenbrod,
32 ℴ. für 3 ℳ, 16 ℴ. für 1 ℳ 50 ₰
empfiehlt
die **Bäckerei** von
C. Prell, Giebichenstein,
Gosenstraße 9.

---

ff. geräucherten Rheinlachs, Gelee-Aal, neue saure Gurken, Pfeffergurken empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.

Neue u. gebrauchte Möbel verkauft billig Trödel 2 part.

Noirogène
unschädliches Haarfärbemittel.
Mit dieser vorzüglichen Composition, welche weder auf das Wachsthum der Haare noch auf die Haut den geringsten schädlichen Einfluß übt, sind die Mängel aller bisherigen Haarfärbemittel beseitigt und erhält das Haar durch sie eine dauernde, allen äußeren Einflüssen widerstehende schwarze Farbe. Nachfärben ist daher nie nöthig. Bei richtiger Anwendung der beigegebenen Gebrauchsanweisung Garantie für besten Erfolg. In elegantem Etui mit Kamm Seife ꝛc.
Carl Kreller,
Chemiker in **Nürnberg.**
Niederlage in **Halle a/S.** bei
Helmbold & Co.

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunnstraße 6.

Einen **Kinderwagen** verkauft billig Giebichenstein, Reilstraße 3.

Böttcherspäne kl. Märkerstraße 2.

Eine noch ziemlich **neue Grube** steht umzugshalber **billig zu verkaufen** Martinsgasse 11, II.

Eine noch gut erhaltene **Drehrolle wird zu kaufen gesucht gr. Wallstr. 24a, I.**

Wegen Umzugs sind ein
eiserner Ofen,
sowie einige **Möbel**
billig zu verkaufen **Domplatz 3.**

Ein Kutschwagen,
4-sitzige Halbchaise, neu, steht wegen Platzmangel zu sehr billigem Preise zum Verkauf. Näheres gr. Märkerstr. 7.

Ein in gutem Zustande befindliches **franz. Billard** mit sämmtlichem Zubehör ist preiswerth zu verkaufen **Wörmlitzerstraße 4.**

Ein Klavier
für 100 ℳ zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg.

Einige Dutzend kl. **Obstkörbe** und 5 Stück **Leitern** sind preiswerth zu verkaufen Harz 16a, II.

Einen **Grudeofen,** für Herrschaft, auch Restauration passend, verk. Herrenstraße 11. **H. Schmidt,** Schlossermstr.

Ein Paar übercomplette **Arbeitspferde,** von mehreren die Wahl, zu verkaufen.
Chemische Fabrik Radewell.

Ein überzähliges gutes Arbeitspferd ist zu verkaufen **Oswände 23.**

Acht fette Ochsen
stehen zum Verkauf auf Rittergut Reideburg.

Junge Schooßhunde sind zu verkaufen **gr. Ulrichstraße 21,** Hof l. 1 Tr.

Die Volksküche
befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst und bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße Nr. **24** zu haben.

Ein **Student,** ruhigen u. bescheidenen Wesens, **sucht** einen gedieg. **bürgerl. Mittagstisch** in e. geb. Familie in der Nähe des Kirchthores. Gef. Off. unter **E. B. 4980** an **J. Barck & Co.** erb.

Getrag. Herren-Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Uhren, Möbel u. s. w. kauft
Fr. Noack, Geiststraße 46

Wittwe Hassan, Frankfurt a. M.

Caffee Caffee

direct von den Importeuren zu nachstehenden ausserordentl. billigen Preisen portofrei incl. Emballage.

9½ Pfd.	Ceara grün, reinschm. M.	7.60
9½ »	Guatemala, sehr kräftig »	8.55
9½ »	Grüner Java, hochfein »	9.50
9½ »	Plant. Ceylon, hochedel »	10.45
9½ »	Gelber Java, vorzügl. »	11.40
9½ »	Perl Ceylon, feinfein »	12.35
9½ »	Blauer Cuba »	12.35
9½ »	Gold Java Auslese »	13.30
9½ »	Mocca di Djesbi Auslese »	14.72

Gebrannt Carlsbader Mischung von Mk. 1.20 bis 1.80.

Wittwe Hassan, Frankfurt a. M.
Das langjährige Renommée des Hauses bürgt für reellste Bedienung.

Wittwe Hassan, Frankfurt a/M.

Brust- u. Lungenleidenden
kann kein angenehmeres u. sicheres zugleich rein diätetisches Haus- u. Genußmittel empfohlen werden, als der rühmlichst bekannte
rheinische
Traubenbrusthonig
in Flaschen à 1, 1½ u. 3 Mark; derselbe
allein ächt
mit nebigem Fabrikstempel auf dem Kapselverschluß, ist käuflich in Halle a/S. bei den Herren **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr.

H. ZICKENHEIMER MAINZ

Neu! Praktisch! Billig!
Repolitura!
zum Selbstaufpoliren u. Reinigen der Möbel, Dose à 50 Pf. Wiederverkäufern hohen Rabatt.
Paul Fricke,
Berlin O., Krautstr. 7
Fabrik chem. Präparate.

Turnverein Urania.
Mittwochs und Sonnabends, Abends 8—9 Uhr **Turnübung** in der städt. Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Ring gefunden Dienstmann **Diesing.**

Ein **weißer Spitzhund** mit gelben Flecken u. gelbem Halsband, an welchem sich ein Stück Riemen befindet, ist entl. Gegen Belohnung abzugeben Markt 23.

Ein kl. brauner **Hund** mit schwarzer Schnauze entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Schmeerstraße 16 i. L.

Falsches Gerücht.
Herr cand. med. **Siemon** ist an seinem Rippenbruch **nicht** gestorben. Dies allen Bekannten zur Nachricht.
Mehrere Freunde.

Unserem Kameraden
Eduard Lindner
zum seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch. (Es ist wegen dem Fäßchen.) **P.**

Frischen, warst Du's? Antworte wann? **R. S.**

Danksagung.
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für die überaus reiche Blumenspende bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters sagen wir Allen, insbesondere der Familie Hofmeister, sowie der Familie Meinicke unsern herzlichsten Dank.
Die trauernde Familie **Seidel.**

Dank.
Für die uns in so reichem Maße bewiesene Liebe und Theilnahme während der Krankheit und Betheiligung bei der Beerdigung meiner lieben unvergeßlichen Frau **Marie Goricke** geb. Albrecht, sowie für den reichen Blumenschmuck und dem Herrn Pastor Kaufmann für die trostreichen Worte am Grabe sagen wir hiermit Allen unsern herzlichsten Dank.
Ostrau, den 29. Juni 1883.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830630044/fragment/page=0003

Ida Böttger, Halle a/S. Ausverkauf von Sommer-Kleiderstoffen.

Depositen- und Cheque-Verkehr.

Baar-Einzahlungen verzinse ich bis auf Weiteres.

Bei 6monatl. Kündigung	mit	4½%	p. a.
„ 4 „ „	„	4%	p. a.
„ 2 „ „	„	3½%	p. a.
„ 1 „ „	„	3%	p. a.
„ täglicher „	„	2%	p. a.

Ernst Haassengier,
Bank- und Wechselgeschäft.

Ausverkauf wegen Umzug

sämmtlicher noch auf Lager befindlicher

Schuhwaaren

in nur guter reeller Arbeit zu den billigsten Preisen.

C. Herzau, Stiefel- u. Schuhwaarenfabrik,
Leipzigerstraße 87.

Sein reichhaltiges Lager von versilberten
Tafelgeräthschaften, Luxusgegenständen, Artikeln passend zu Hochzeitsgeschenken 2c.
empfiehlt hiermit bestens

Gr. Steinstr. 10. **J. R. Gessner.** Gr. Steinstr. 10.

Nr. 12. Leipzigerstraße Nr. 12.

Sonnenschirme

größte Auswahl zu billigsten Preisen.
Auch werden **etwas zurückgesetzte** billig verkauft.

J. Rickelt, Leipzigerstraße 12.

Lebens-Versich.-Bank „Kosmos".

Unser Vertreter für **Halle a/S. und Umgegend** ist jetzt
Herr Richard Trog in Halle a/S., Landwehrstr. Nr. 6,
und wird gebeten, sich in allen unsere Gesellschaft betreffenden Angelegenheiten fortan gefl. an diesen Herrn wenden zu wollen.

Magdeburg, den 28. Juni 1883.

Die Sub-Direction.
Wilh. Zacharias.

Den schönsten Teint besitzen bekanntlich die Engländerinnen.

NICE GIRL.

Dieses berühmte englische Teintmittel ist nur allein echt zu haben bei
Albin Hentze, Halle a/S., Schmeerstrasse **39.**

Gyps.

Depôt von **Friedr. Eugling** in Ellrich a/H. bei
Otto Westphal Filiale, Steinthor-Bahnhof (Privat-Geleis).

Thüringische Gesellschaft für electrotechnische Anlagen
Apolda.

Ausführung von:
electr. Beleuchtungs-Anlagen, sowohl **Bogenlicht** als **Glühlicht,**
eletrische Kraftübertragung,
Dynamoelectrische Maschinen (System Bürgin) etc. etc.
(Geeignete Vertreter gesucht.)

Tanz-Unterricht in Freyberg's Salon.

Mein zweiter einmonatlicher **Sommercursus** beginnt **Sonntag** den **1. Juli.** Honorar 9 Mark. Gefällige Anmeldungen werden erbeten **Parkstraße 18.**
Max Krause, Tanzlehrer.
Ertheile auch **Privat-Unterricht** zu jeder Zeit.

Bekanntmachung.

Das **von Bültzingslöwen'sche Rittergut Hainrode** bei **Breitenworbis — Bahnstation Gernrode —** mit einem Areal von **ca. 1400 Morgen,** wird am
Donnerstag, den 26. Juli 1883,
Vormittags 11 Uhr im Hotel „Römischer Kaiser" zu Nordhausen
auf **12 Jahre — vom 15. April 1884 ab —** meistbietend verpachtet.
Zur Uebernahme ist ein Vermögen von **ca. 90,000 Mk.** erforderlich.
Reflectanten wollen sich wenden an den **Förster Michael** zu **Hainrode.** Sowohl hier als bei dem Justizrath **Schlieckmann** in **Halle a/S.** sind die **Pachtbedingungen einzusehen** und **zu erhalten.**

Theatralischer Verein Thalia.

Wohlthätigkeits-Vorstellung zum Besten des Vereins für Volkswohl, Abth. 5: **Ferien-Colonie. Mittwoch den 4. Juli 1883** im Saale des **„Neuen Theater".** Zur Aufführung kommt:
Lorbeerbaum und Bettelstab
oder: **Drei Winter eines deutschen Dichters.**
Schauspiel in 3 Acten von Karl von Holtei.
Mit einem Nachspiel:
Bettelstab und Lorbeerbaum oder: **20 Jahre nach dem Tode.**
Billets sind zu haben bei Herrn **Herm. Petsch,** Leipzigerstr. 31, bei Herrn **Gust. Rinow,** gr. Ulrichstraße 34, in den Cigarrenhandlungen von Herrn **Kitzing,** am Markt, Herrn **Georg Schulze,** Poststraße und Abends an der Kasse.

Wir verzinsen bei uns niedergelegte Gelder mit:
4% bei 6monatlicher Kündigung,
3½% 3 „ „
3% 1 „ „
2% bei täglicher Verfügung und im Checkverkehr, auf den wir besonders aufmerksam machen.

Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co.

Ich habe mich hier als pract. Arzt niedergelassen. Sprechst. früh v. 7—8, Mittags v. 12—2 Uhr.
Roitzsch, d. 28. Juni 1883. Dr. med. R. Herrmann.

Café David.

Donnerstag den 5. Juli
großes Vokal- u. Instrumental-Concert
zum Besten der Halle'schen Ferien-Colonieen,
gegeben vom **Sängerchor des Handwerker-Bildungsvereines** (Dirigent Herr Lehrer **Lebe**) und der verstärkten Kapelle des **Stadtmusikdirectors Herrn W. Halle.**

Programm:

I. Theil. 1) Fest-Marsch von L. Meinhardt. 2) Ouverture z. Oper „Das Nachtlager von Granada" von C. Kreutzer. 3) Cavatine für Trompetensolo von Hasselmann. 4) Zwei Lieder für Männerchor: a. „Der frohe Wandersmann" von Mendelssohn-Bartholdy. b. „Die Maiennacht" von Abt. 5) Fantasie aus Rich. Wagners „Tannhäuser" von Manns. 6) Sechs altniederländische Volkslieder für Tenor- und Bariton-Solo und Männerchor mit Orchester-Begleitung.

II. Theil. 7) Ouverture z. Oper „Mignon" von Thomas. 8) Zwei Lieder für Männerchor: a. „Brautfahrt in Hardanger" (norwegisch) von Kjerulf, b. „Gling, glang, gloria" von Th. Krause. 9) Introduction, Präludium und Chor a. d. Oper „Die Lombarden" von Verdi. 10) „Heinrich der Vogler" für Männerchor und Orchester von E. Fromm.

Billets à 50 ₰ sind vorher in der Musikalienhandlung des Herrn **Karmrodt** und in den Geschäften der Herren **Steinbrecher & Jasper** am Markt, in der Geist- und Poststraße zu haben.
Anfang Abends 8 Uhr. Entree an der Kasse 75 ₰, ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Verein für Volkswohl
V. Abtheilung für „Ferienkolonieen".
J. A.: A. Kummer.

Bad Wittekind.

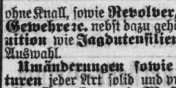
Sonnabend den 30. Juni
Zur Feier des Brunnenfestes
Grosses Extra-Concert
von der auf 40 Mann verstärkten Capelle des Stadtmusikdir. **W. Halle.**
Mit eintretender Dunkelheit **Illumination** des ganzen Bades und **Brillant-Feuerwerk.**
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pfg.
Abonnementsbillets haben keine Gültigkeit.

Pressler's Berg.

Altrenommirtes Local, schönster Aufenthalt, schattigster Park. Ausschank des besten und gehaltreichsten Bieres, direct aus dem Eiskeller.
Jeden Sonnabend Frei-Concert.
Ergebenst **F. Schade.**

Dampfschifffahrt.

Sonntag den 1. Juli früh 7 Uhr nach **Neu-Ragoczy, Salzmünde** und **Wettin.**
H. Köcker.



Teschings

ohne Knall, sowie **Revolver, Pistolen, Gewehre 2c.** nebst dazu gehöriger **Munition** wie **Jagdutensilien** in großer Auswahl.
Umänderungen sowie Reparaturen jeder Art solid und preiswürdig, **alte Gewehre und Waffen** nehme in Zahlung an.
C. Hübenthal,
Büchsenmacher,
Halle a/S., Rathhausgasse 11.

Schirme!!!

werden sofort gut und billig reparirt sowie überzogen.
J. Rickelt, Leipzigerstr. 12.

Hüte und Mützen

in riesenhafter Auswahl zu sehr billigen Preisen. **58. Geiststraße 58,** gegenüber der Breitestraße.

Möbel-Stoffe

kleine Brauhausgasse 21, I.

Soolbad Nauheim

bei Frankfurt a/M.
Station der Main-Weser Bahn.
Naturwarme, kohlensäurereiche und **gewöhnliche Soolbäder, kalinische Trinkquellen** und **alkalische Säuerlinge, Inhalations-Salon,** ozonhaltige **Gradirluft. Ziegenmolke. Sommersaison** vom 1. Mai bis 30. September. Abgabe von Bädern auch vor bezw. nach dieser Zeit.
Großh. Hess. Badedirection Bad Nauheim.
Jäger.

Bettstelle mit Federmatratze billig zu verkaufen **Dachrinnengasse 10 b.**

Das **Kaffee- und Speisehaus**
Wörmlitzerstraße 49
bringt seinen **Mittagstisch** in empfehlende Erinnerung. Die beliebtesten **Biere** stets vorräthig.

Strumpfwaaren spottbillig
20. Mittelstraße 20.

Alte Geige,

kräftig im Ton (mit Bogen u. Kasten), ist mir wegen Abreise zum schleunigen Verkauf übergeben.
Wiedemann's Nachfolger,
Bassüßerstraße 10 (Schuberg-Ecke).

Ein ein Jahr alter **Goldschrank,** Ahörig mit Pult, sehr gut gearbeitet und practisch, für ⅔ des Kostenpreises **zu verkaufen.** Offerten unter **V. L. 146** an **Haasenstein & Vogler** in **Erfurt.**

Kinderwagen!

billig! billig!
empfiehlt in großer Auswahl
W. Leopold, Mauergasse 9.

Neue Möbel.
Sophas, Secretaire, Kommoden, Schränke, Bettstellen und Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel sind zu **sehr billigen Preisen** zu verkaufen
kleine Klausstraße 14.

Dauerhafte Sopha's

von 10 bis 30 Thlr., **Kleidersecret.** von 10 bis 24 Thlr., **Vertikows** von 9 bis 20 Thlr., **Sophatische** 4½ Thlr., **Bettst., Matr., Stühle, Küchenschr., Spiegel, ganze Ausstattungen unter Garantie gedieg. Arbeit, hochfeine Nußbaummöbel, Plüschgarnituren sehr billig** Fleischergasse 2, I.

Zu verk. eine Drehbank m. Support u. Geschwind-Bohrmaschine zum Eisendrehen. Zu erfr. Augustastr. 3, H. I.

Wegen Aufg. d. Engroslager

empfehle als besonders billig
zu Schul-, Vereins- u. Gartenfesten

Schmuck- Galanterie- waaren, sämmtlich Verloosungs- ständen Sterne, Abschieß- Ball- sachen, u. Spiel- die sich zu Ver- Gegen- eignen, Scheiben- Vögel, Figuren

C. F. Ritter,
Halle a/S., Leipzigerstraße 91.

= In jeder Höhe =
Hypotheken-Capitalien

20fach. Reinertrag **4** %
24fach. do. **4** % geg. Taxe
25—30fach. do. **4¼%**
bei **feinstem** Boden auch **höhere** Beleihung gegen Taxe von 4% an
auch **Amortisations-Darlehen**
namentlich auch für
= Gemeinden =
8% 18 Jahr, 6% 28 Jahr
auszuleihen durch
Ernst Haassengier,
Bankgeschäft, Halle a/S.

O. Weickardt's Restaur.

empfiehlt:
ff. Lagerbier v. W. Rauchfuß, echt ff. Berliner Weißbier, ff. Champagner-Weißbier, ff. Weizen-Lagerbier, ff. Hall. Weißbier.

Fr. Thurm's Restaurant
zum Herrenkrug.

Sonntag von 11 Uhr ab
Sauerbraten und schlef. Klöße.

Restaurant Eberhardt,

Spiegelgasse 13, gegenüber dem alten Dessauer,
empfiehlt seinen schönen Garten nebst Colonnaden. Heute Abend **Krebssuppe, frische Hummern, Lachs** mit **Schotengemüse,** früh und abends Stamm-Auswahl. **Mittagstisch** von **12—2 Uhr.** Alleiniger Ausschank des **Nürnberger Schaubräu** von **Henninger,** sowie **ff. Rauchfusser.**

Geese's Restauration.

Heute Sonnabend **Schlachtefest.**

Giebichenstein.

„Gasthof zum Mohr."
Sonntag Tanzvergnügen.

Giebichenstein.

Sonntag den 1. Juli **Tanzvergnügen.**
F. Becker.

Rosenthal.

Für die **Dienstagabende** ist meine **Kegelbahn** wieder **frei geworden.**
F. Edel.

Turnverein Nietleben.

Zu seinem am kommenden Sonntag stattfindenden **20 jährigen Stiftungsfeste** ladet Freunde u. Gönner der Turnsache freundlichst ein. Turnplatz nahe der Försterei.
Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein
Abends 8½ Uhr
Uebung
in **Thieme's Garten.**
Der Vorstand.

Gärtner-Verein.

Am Sonnabend den 30. Juni
Sitzung.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830630044/fragment/page=0004